



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

## Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Marktbericht über Melasse August 2009

### Inhalt

- ▶ International ..... S. 2 - 3
- ▶ Frachten ..... S. 3
- ▶ Europa ..... S. 3 -5
- ▶ Deutschland ..... S. 5 - 7
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 7
- ▶ Vermischtes ..... S. 7
- ▶ Unsere Meinung ..... S. 7
- ▶ Zu guter Letzt ..... S. 8

### Zusammenfassung

Keine Überraschung ist die alljährliche Ruhe im Melassegeschäft nicht nur im Juli, sondern auch im August. Hiervon profitierten begrenzt einige, wenige Käufer. Das Termingeschäft wird in Deutschland erst im Laufe des Septembers aufkommen. Die Basis bleibt unverändert: eine gute Ernte, aber auch mehr Nachfrage weil Rohr- durch Rübenmelasse ersetzt wird. International bleibt Rohrmelasse fest.

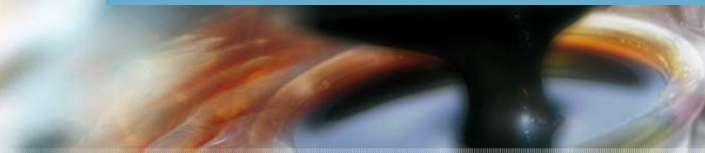
### Aktuelle Meldung

+++ Unverändert gute Ernteaussichten für deutsche Zuckerrüben. +++ Produzenten und Händler verfügen über reichlich Lageroptionen, um Kampagnedruck zu vermeiden und Nachkampagne ausreichend liefern zu können +++ Rohrmelasse zeigt keine Schwäche +++ Zuckerpreise boomten wie selten zuvor +++

Deutsche Melasse:  
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

# DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



## International: Angebot und Nachfrage



Allgemein:	<p>Die Zuckerpreise setzten im August ihre Rallye fort und durchbrachen die letzten Höchststände des Jahres 1981. Ursache sind die schlechten Vorzeichen für die beiden größten Zuckerproduzenten Indien und Brasilien. In Brasilien regnete es in einigen Anbaugebieten viermal so viel wie üblich, während in Indien der Monsun weiterhin deutlich unter dem notwendigen Maß blieb.</p> <p>In diesen Ausnahmezeiten gibt es natürlich viele Meinungen. Tatsache ist aber, dass zum zweiten Mal in Folge die Weltproduktion deutlich hinter dem globalen Verbrauch zurückbleiben wird. Zwar ist Brasilien kein wichtiger Spieler im internationalen Melassemarkt, aber die Wechselwirkungen kommen über den Ethanolsektor. Bei – wie es momentan passiert – steigender Inlandsnachfrage nach Ethanol als Benzinzusatz in Brasilien und gleichzeitig einer offensichtlich enttäuschenden Ernte steigen die Exportpreise für Ethanol und damit wiederum die Chancen für Länder wie Pakistan Ethanol zu exportieren und somit die Inlandsnachfrage nach Zuckerrohrmelasse in Pakistan zu steigern. Folglich werden dort die Melasseexporte rückläufig sein.</p> <p>Da mittlerweile Indien als Melasseexporteur kaum in Erscheinung treten dürfte – und es ist kaum 2 Jahre her, da wurden von dort noch eine siebenstellige Tonnage in den Markt gepumpt – hätte Pakistan, der einstmals mit einem Versorgungsanteil von etwa 50% wichtigste europäische Melasseversorger eine wichtige Rolle gespielt.</p> <p>Sollten sich die zurzeit sichtbaren Vorzeichen nicht ändern, dann sind die momentan sehr festen Ursprungspreise in Pakistan und Thailand u.U. doch von längerer Dauer, als ursprünglich erwartet.</p>
Pakistan:	<p>Die Preise liegen fest auf einem unveränderten Niveau. Im Inland befinden sich zwar noch einige unverkaufte Bestände, aber die Qualität ist oftmals für europäische Bestimmungshäfen kaum akzeptabel.</p>
Indien:	<p>Die Inlandspreise für Melasse haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Die Verfügbarkeit von Melasse, und vor allem deren Preis, wird erhebliche Auswirkungen auf den Einsatz in der indischen Ethanolindustrie haben. Tatsache ist, dass auf den gegenwärtigen Preisen, kaum ein Alkoholhersteller auf seine Kosten kommen wird, da der Ethanolpreis wiederum staatlich geregelt ist. Immerhin versucht die indische Regierung landesweit ein striktes Beimischungsgebot durchzusetzen – angesichts der hierfür notwendigen Voraussetzung, nämlich einen niedrigen Melassepreis, dürfte die beabsichtigte Umsetzung dieser Beimischungspolitik genau das bleiben, was sie ist – reine Absicht.</p>

Zur Erinnerung: vor 2 Jahren exportierte Indien noch sehr deutlich über eine Million Tonnen Melasse, im letzten Jahr sank diese Menge erheblich und wahrscheinlich wird in der kommenden Saison überhaupt nichts mehr exportiert.

Die jüngsten Wettermeldungen besagen, dass in einigen Gebieten der Monsun um bis zu 60% hinter den notwendigen Niederschlagsmengen zurückgeblieben ist. In Uttar Pradesh geht alleine aus diesem Grunde die Anbaufläche um 16% zurück. Wenn man bedenkt, dass etwa 500 Millionen Inder direkt oder indirekt stark von der Landwirtschaft abhängen, kann man sich die Folgen ausmalen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Thailand:** Die Melassepreise sind dort extrem fest. Ursache ist die bekanntlich deutlich unter der Erwartung ausgefallene Produktion und die damit verbundene Untersorgung des lokalen bzw. Exportmarktes. FOB-Werte lagen vor einiger Zeit bei USD 160,00 und wenn man den Inlandsmarkt auf FOB umrechnet kommt auf USD 200,00 pmt... Für die neue Ernte, die Ende des Jahres beginnt, wird eine leichte Erhöhung auf 70/72 Mill. mts Zuckerrohr prognostiziert, aber niemand glaubt mehr den Prognosen, die zu oft an der Realität komplett vorbeigegangen sind. Aber, immerhin, wenn sich dieses Jahr die Prognosen bewahrheiten, und es hat zur richtigen Zeit in den Anbaugebieten geregnet, dann sollte sich etwas Entspannung zumindest in Thailand ankündigen.
- China:** Die Anbaufläche für die im Oktober beginnende Zuckerrohrernte ist gegenüber der Ende September endenden Ernte in den drei Hauptanbaugebieten, die 90% des Zuckerrohres kultivieren, gesunken. Die Provinzen Yunnan, Guangdong und die Autonome Region Guangxi Zhuang bestätigen, dass die Bauern die Anbaufläche zurückgenommen haben. In Yunnan, der zweitgrößten Anbauregion, dürfte die Produktion um 5% sinken. Guangdong wird zumindest der Zuckerertrag wohl unverändert zum Vorjahr ausfallen, da die Erträge pro Hektar etwas steigen.
- Mauritius:** Als Konsequenz der negativen Auswirkungen der europäischen Zuckermarktreform beschlossen die Firmen Harel Freres Ltd. und die Mount Sugar Estates Company Ltd. sich zusammenzuschließen. Mount besitzt sehr große Zuckerrohrplantagen und produziert Spezialzucker. HFL ist eine Holding, die sich Zucker- und Alkoholproduktion, sowie Elektrizitätsgewinnung und Grundstücksverwaltung konzentriert.
- Brasilien:** Am internationalen Melassemarkt ist Brasiliens Rolle zu vernachlässigen, trotzdem das Land der bei weitem bedeutendste Zuckerrohranbauer ist. Wichtig für die internationale Melasse-Versorgungsbilanz ist Brasilien mittels der Ethanolproduktion und -exporte. Hohe Ethanolexporte behindern die Marktchancen für Länder wie Pakistan, die eher Ethanol produzieren und exportieren möchten, als Melasse zu exportieren. Die brasilianische Datagro Ltd. schätzt, dass 2009/10 aus einer Produktionsmenge von 26,75 Mrd. Liter nur etwa 3,15 Mrd. Liter Ethanol (Vj. 4,68) exportiert werden. Das wiederum dürfte den lokalen Melasseverbrauch in Pakistan unterstützen und damit das mögliche pakistanische Melasse-Exportvolumen der kommenden Ernte negative beeinflussen.

## Frachtenmarkt

Der Tankermarkt verursacht nur noch ein Gähnen... Abschlüsse für große Cargos sind kaum zu verzeichnen. Die Frachtraten für Melasse notieren weitgehend unverändert und ausgehend von einer nicht existierenden Befrachtungsliste dürfte sich hieran in den kommenden Wochen wenig ändern. Momentan kostet eine Reise mit 30-35.000 mts ex Karachi zum Kontinent im Bereich um USD 28,00 pmt.

## Der europäische Markt

- Schweiz:** Ende Juli erfolgte die erste Proberodung. Dem frühzeitigen Saatzeitpunkt folgten in allen Zuckerrübenanbauregionen optimale Wachstumsbedingungen. Sie führten zu einer raschen Jugendentwicklung und somit zu einem deutlichen Vegetationsvorsprung gegenüber dem Vorjahr. Auch wenn



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

die Frühjahrswitterung äußerst heiß und trocken ausfiel, konnte in den meisten Rübenfeldern der Reihenschluss bereits Ende Mai festgestellt werden. Derzeit präsentieren sich die Rübenfelder vielversprechend und kündigen ein weiteres, äußerst gutes Rübenjahr an. Dies bestätigen die ersten Resultate der von Hand geernteten Proben in je 20 Felder der Ost- und Westschweiz. Mit den ermittelten 57 mts/ha liegen die derzeitigen Erträge für Werk Aarberg über denjenigen der beiden letzten Jahre, für Werk Frauenfeld mit 56 t/ha dazwischen. Die Zuckergehalte mit 14.7% für beide Werke entsprechen in etwa dem 5 jährigen Mittel.

Melasse verbleibt hauptsächlich im Inland, wird aber von Zeit zu Zeit, sollten Überschüsse auftreten, auch an westeuropäische Fermentationsindustrien geliefert.

Polen: Associaed Britishh Foods hat in Polen seine Zuckeraktivitäten inkl. Produktionsstandort an Pfeifer&Langen verkauft und strafft damit seine internationalen Strukturen. ABF engagierte sich 1989 in zwei seinerzeit staatlichen Zuckerfabriken, betreibt aber mittlerweile nur noch eine Fabrik in Glinojek. Man wolle sich auf Länder konzentrieren, in denen man eine führende Position einnehmen könne und wo „Synergien möglich seien“. Pfeifer&Langen verstärkt wiederum seine langjährige feste und von der ersten Stunde an erfolgreich aufgebauten Position in Polen.

Wir gehen davon aus, dass zwischenzeitlich in Polen die Hefeindustrie weitgehend den Bedarf im lokalen Markt abgedeckt hat. Somit sind in vielen Regionen die Messen gesungen. Hinsichtlich der Exportmelasse müssen auch hier die Vermarkter auf das Ende der Feriensaison warten.

Per saldo wird eine bessere internationale Nachfrage nach Rübenmelasse, sie ist immerhin billiger als Rohmelasse, den Exportmarkt stützen – auch wenn sich heute der Handel noch in Zurückhaltung übt. Natürlich wurden bereits überschaubare Mengen in den Export verkauft, aber die Exporteure sind nicht unbedingt ausverkauft. Deren Vorstellungen sind nur momentan angesichts der ruhigen Marktverfassung nicht umsetzbar.

Ukraine: Die Erntevorhersagen werden konkreter. Nachdem die Anbaufläche von etwa 400.000 auf 327.000 ha gesunken ist erwartet man 12 Mill. mts Zuckerrüben. Im Vorjahr wurden noch 13,7 Mill. mts geerntet. Logischerweise fällt damit auch die Melasseproduktion. Nachdem aus der alten Ernte einige größere Mengen auch im Mittelmeer untergebracht wurden, wird sich zeigen, wie sich die geringere Produktion auf den Export auswirkt, da zunächst einmal Lagermöglichkeiten bestehen. Ein Faktor ist natürlich die Entwicklung der Inlandsnachfrage, aber auch der Bedarf an fester Währung.

Das ukrainische Agrarministerium hat jüngst die Weißzuckerproduktionsquote („A-Quote“) auf 64 Zuckerfabriken neu verteilt. Im März wurden noch 69 Fabriken berücksichtigt, aber mittlerweile sind ihn einigen Regionen Fabriken nicht mehr aktiv.

Russland: Die bisherigen Proberodungen bestätigten einen deutlichen Rückgang der Produktion. Die Zuckerherstellung aus lokalen Zuckerrüben wird wohl um 5-600.000 mts fallen, da Frost die Aussaat teils deutlich verzögerte und schwere Hagelschäden auftraten. Die Anbaufläche als solche sank von 867.000 auf 823.000 ha und die letzte Proberodung zeitigte ein Rübengewicht von 21,17 mts/ha statt noch den exzeptionellen 27,28 mts des Vorjahres.

Ohne Frage wird auch die Melasseproduktion deutlich fallen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise:** International liegen die CIF-Quotierungen auf einem leicht festeren Niveau, da aus den Ursprungsländern keine abschwächenden Tendenzen vermeldet werden. Der Konsum in Europa ist gut gedeckt, da insbesondere in Nordeuropa ein Umschwung auf Rübenmelasse stattfindet, der die unverändert niedrigen Beimischungsmengen mehr als ausgleicht. In einzelnen europäischen Regionen wird erwartet, dass Rohrmelasse komplett durch Rübenmelasse ersetzt wird. Das wird natürlich den Bedarf an Importware ex Asien, Afrika oder auch den USA abschwächen. Getragen wird der internationale Rohrmelassemarkt durch das asiatische Geschäft einerseits und andererseits durch teilweise ausverkaufte, traditionelle Exportländer und schlechte Ernteprognosen.
- Ab-Tank:** Weitgehend ruhig verläuft das Rohrmelassegeschäft. Die Preisnotierungen liegen in Bremen bei etwa € 126,00 ab Tank. In Amsterdam werden sogar über € 150,00 pmt notiert. Dort läuft ohnehin nur die Minimummenge an Melasse ins Futter, sodass der Preis fast schon keine Rolle mehr spielt...
- Import-Tarif:** Notiert unverändert bei „null“. Die Notierungen für Rohrmelasse lagen auf leicht befestigtem Niveau. Rübenmelasse notierte unverändert bis leicht schwächer. Für beide Produkte liegen mögliche Importabgaben in weiter Ferne.

## Deutschland

- Allgemein:** Die erste Ernteschätzung, basierend auf den vorliegenden Proberodungen von Mitte August, spezifiziert die Anbaufläche auf ca. 379.000 ha und die Rübenenernte auf etwa 25,5 Mill. mts. Im vergangenen Jahr betrug die Anbaufläche etwa 363.000 ha. und die Rübenproduktion ca. 23,96 Mill. mts. Gesteigert werden wird der Ertrag pro Hektar. Diese Zahlen beinhalten natürlich erhebliche Flächen und Mengen, die für die Ethanolgewinnung vorgesehen sind. So dürfte die Fläche für „Quoten-Zucker“ eher unverändert geblieben sein. Es wäre also verkehrt, daraus ableiten zu wollen, dass die freie Melasseverfügbarkeit im gleichen Maße gestiegen ist. Die Kampagne wird relativ früh, nämlich um den 12. September herum beginnen.
- Preise:** Alterntig liegen die Preise auf einem unveränderten Niveau. Einige Lagerbestände wurden aufgelöst, um flexibler in die neue Kampagne zu starten. Neuerntige Ware wird noch vernachlässigt.

## Zuckerrohrmelasse

- Ab-Tank:** In Bremen und auch Amsterdam haben sich die ab-Tank-Preise trotz Umsatzmangel und Abnahmerückständen gut behauptet. Futterware liegt nominell bei € 126,00 ab Bremen und um € 150,00 in Amsterdam für die etwas bessere Qualität.

## Deutsche Zuckerrübenmelasse

- Allgemein:** In Deutschland nahm die Fermentationsindustrie weitere Abdeckungen vor.
- Norden:** Die 2. Proberodung der Nordzucker, belegt ebenfalls ein gutes Rübenwachstum und eine positive Ernteaussicht. Vorne liegt, aus Sicht des Wachstums im Vergleich zu einem Mehrjahresvergleich, Schleswig-Holstein – wo allerdings der Rübenanbau nicht die zentrale Bedeutung für die Nordzucker hat, wie in anderen Regionen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Inwieweit sich die gute Ernte auf das tatsächliche Melasseangebot auswirken wird, bleibt natürlich abzuwarten. Faktoren wie z.B. die Anrocknungsmenge an Pellets, früher oder späterer Frost oder der Einsatz in der Ethanolherstellung in Klein Wanzleben, um nur einige Faktoren zu nennen, werden erheblichen Einfluss auch auf die Angebotsstatistik nehmen.

Nicht zu vergessen die wachsende Auslandsnachfrage im Westen, da die Rohrmelassepreise in Holland bei über € 150,00 ab Amsterdam notieren.

Mit Melasse ergaben sich kleinere Spot-Geschäfte. Die üblichen Abnahmerückstände, die sich zur jeweils neuen Ernte regelmäßig einstellen, sind in diesem Jahr bemerkenswert unterdurchschnittlich.

Bis dato ist die Deckung seitens des Futtermittelkonsums für die Kampagne, geschweige denn die Anschlusstermine im Vergleich zu dem Durchschnitt der letzten 20 Jahren extrem niedrig.

Die Einkaufspolitik à la „Hand-in-den-Mund“ birgt erhebliche Risiken, da die Nordzucker und der Handel zusammen über außerordentlich große Lagerkapazitäten verfügen. Parallel wird, ausgehend von einer prozentual unverändert niedrig angesetzten Beimischung, der Melassebedarf der Futtermittelindustrie insgesamt im Norden steigen, da Rohrmelasse preislich unattraktiv bleiben sollte und stattdessen teils Rübenmelasse eingesetzt wird. Wann gab es zuletzt einen Preisunterschied in diesem Ausmaß zwischen Rohr- und Rübenmelasse zugunsten der an sich höherwertigen deutschen Rübenmelasse für einen so langen Zeitraum?

Insgesamt ergeben die unterschiedlichen Faktoren eine äußerst interessante Konstellation.

**Nord-Osten:** Die erste Proberodung zeitigte gute Ergebnisse für das Einzugsgebiet der Suiker Unie, Anklam in Vorpommern. Der Rübenenertrag liegt über dem langjährigen Mittel und die Zuckergehalte sind sehr befriedigend. Wie überall entwickelt sich das Geschäft zunächst nur verhalten.

**Westen:** Die vorliegenden Proberodungen bestätigen unverändert die Erwartung einer sehr guten Ernte, deren Zuckerertrag über dem mehrjährigen Durchschnitt liegen wird. Auch die Rübenenerträge/ha lassen nicht viel zu wünschen übrig.

**Osten:** Aus der alten Ernte werden hier und da leichtere Abnahmerückstände gemeldet. Dieses Problem sollte lösbar sein. Neuerntige Ware notiert unveränderte Kurse.

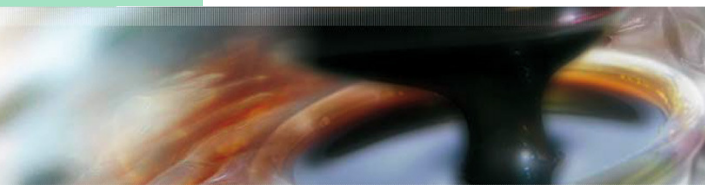
**Süden:** Die fortlaufenden Proberodungen im Einzugsgebiet der Südzucker weisen auf eine gute Ernte hin. Legt man den 5-Jahresdurchschnitt zugrunde, so liegt der erwartete Zuckerertrag höher. Die Rübenenerträge sollten über 60 mts/ha erreichen.

Wie in allen anderen Rübenanbaugebieten muss man bei einer Bewertung der Melassesituation vorsichtig sein, da bereits frühzeitig extrem große Mengen mit der Fermentationsindustrie im In- und Ausland kontrahiert wurden.

#### Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Ein Großteil der deutschen Vinasse wird exportiert. Die Preise notieren unverändert. Das Angebot an diesjähriger, unverkaufter Ware ist begrenzt.

Vinassen: Insgesamt ist das Angebot aufgrund des Fortfalls der holländischen Produktion sehr beschnitten worden.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Palatinose-Sirup: Größere Mengen werden inzwischen von deutschen Verbrauchern aufgenommen. Die unverkauften Mengen sind nach wie vor begrenzt.

Glycerin 80%: Die Nachfrage zog leicht an, wobei die Preise unverändert einigen Schwankungen unterworfen sind.

Bio-Melasse: Im Zuge der neuen Vorschriften für Melasse im Einsatz von Bio-Futtermitteln bieten wir Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.

## Vermischtes

Ethanol: In Brasilien ist der inländische Ethanolverbrauch rasant gestiegen. Wurden in der Periode Jan-Juni 2008 noch 9,1 Mrd. Liter verbraucht so stieg die Nachfrage, laut der „National Agency of Petroleum and Biofuels“ (ANP) auf 10,7 Mrd. Liter in der Vergleichsperiode des laufenden Jahres.

## Aussichten – Unsere Meinung

Wie der Juli, so der August. Unverändert bestimmt die „Verweigerungshaltung“ der deutschen Mischfutterindustrie den Melassemarkt, der sich ungetrübter Untätigkeit hingegeben hat. Vereinzelt wurden zwar Abschlüsse getätigt, aber keineswegs in einem Rahmen, der den Markt in irgendeine unerwartete Richtung getrieben hätte.

Die Fakten sind einigermaßen klar: die deutschen Proberodungen verkünden eine gute Rübenenernte. Dieses muss nicht, kann aber auch zu einer guten Melasseproduktion in einigen deutschen Regionen führen. Alterntig gibt es noch kleinere überschaubare Probleme in Form von Abnahmerückständen. Der Handel dagegen dürfte kaum unverkaufte Positionen in den Büchern halten.

Neuerntig haben die wichtigen Marktteilnehmer für den Fall, dass die Umsätze im lokalen Markt nicht rechtzeitig anziehen, Vorsorge getroffen und Tanklagerraum, den man ohnehin aufgrund der Fabrikstilllegungen benötigt, um den Markt ab Januar zu versorgen, reserviert.

Im September sollte die Umsatztätigkeit allmählich wieder anziehen, zumal der Futtermittelsektor nicht gut gedeckt ist und teils Termine vollkommen vernachlässigt hat, bei gleichzeitiger Umstellung von Rohr- auf Rübenmelasse. Diese wird die Nachfrage als solches erhöhen. Natürlich ist der Einsatz von Melasse niedrig, da andere Mischfutterkomponenten günstiger kalkulieren. Das wiederum ist so neu auch wieder nicht.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Auf die Perspektive kommt es an....

Geschätzter Gewinn kolumbianischer und mexikanischer Drogenkartelle im Jahre 2008 in Millionen US Dollar: **18.000**

Rang von Joaquín Guzmán, Drogenboss in Mexiko, auf der Forbes-Liste der reichsten Männer der Welt: **701**

Geschätztes Vermögen von Joaquín Guzmán, in Millionen US Dollar: **1.000**

Belohnung, die in den USA auf die Ergreifung des flüchtigen Guzmán ausgesetzt ist, in Millionen US Dollar: **5**

Wir wünschen Ihnen einen erfreulichen Tag.

Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



# DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH